



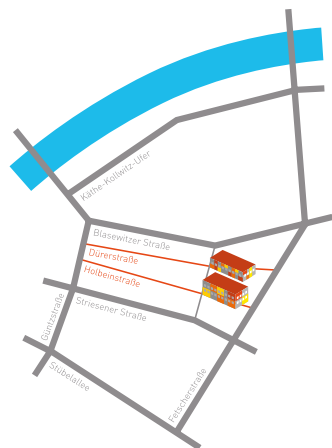
WohnKultur – Ausstellung zum Bauen und Wohnen nach 1945

Am Beispiel der Johannstadt, die infolge der Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945 fast vollkommen zerstört war, wird die Geschichte des Wohnungsbaus aus den Jahren nach dem II. Weltkrieg bis in die heutige Zeit erzählt.

Vom historischen Altbau – nach 1990 denkmalgerecht saniert –, über die ersten Wohngebäude aus Trümmersteinen, die Ziegelsplitt-Platten, bis hin zu modernen Betonplattenbauten und neuen Niedrigenergiehäusern vereint der Dresdner Stadtteil Johannstadt alle Baustile auf seinem Raum, die nach 1945 entwickelt und umgesetzt wurden.

Das Museum WohnKultur erzählt die Geschichte des Viertels von den Anfängen, der Zerstörung, des Wiederaufbaus, der Zeit der DDR und der Wende bis in die Gegenwart. Betrachtungsschwerpunkte sind dabei Architektur, Design und das Thema Wohngenossenschaften.

Die Veranstaltungen im Kulturzentrum werden mit Angeboten der Ausstellung verknüpft.



Johannstadthalle e.V.

Holbeinstraße 68
01307 Dresden

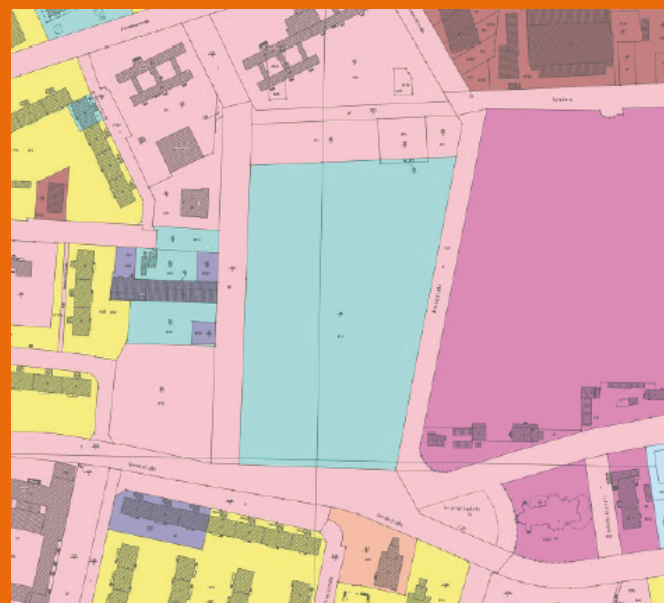
Telefon 0351 50193160
Fax 0351 4400968
E-Mail verein@johannstadthalle.de
www.johannstadthalle.de

Spendenkonto

Konto-Nr. 221 046 372
BLZ 850 503 00
IBAN: DE 35 8505 0300 0221 0463 72
BIC: OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Öffnungszeiten der WohnKultur

Di 14.00 – 19.00 Uhr
Do 14.00 – 19.00 Uhr



StadtBaugemeinschaften Johannstadt

Ideen zur Bebauung des
ehemaligen Plattenwerkes

14. - 16. März 2014

StadtBaugemeinschaften Johannstadt – Ideen zur Bebauung des ehemaligen Plattenwerkes

Freitag 14.03.2014, 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag 15.03.2014 & Sonntag 16.03.2014, 10.00 – 18.00 Uhr

StadtBaugemeinschaften Johannstadt – Ideen zur Bebauung des ehemaligen Plattenwerkes

Die Ausstellung zeigt studentische Entwürfe, die auf Grundlage der Vorlesung „StadtBaugemeinschaften Johannstadt“ an der Professur für Städtebau der TU Dresden entstanden sind. Wie stellen sich Studentinnen und Studenten die Zukunft des Geländes des ehemaligen Plattenwerkes an der Gerokstraße vor? Welche Ideen entwickeln sie vor dem Hintergrund, dass die Prognosen für Dresden einen Anstieg der Bevölkerung und den wachsenden Zuzug in die Innenstadtbereiche voraussehen? Ca. 40 studentische Entwürfe werden an diesem Wochenende ausgestellt und laden zur Diskussion ein.

Programm: Wie plant sich eine Stadt?

Freitag 14.03.2014, 18.30 – 20.30 Uhr

18.30 – 19.00 Uhr

Vorstellung des Geländes des ehemaligen Plattenwerkes Johannstadt

Christoph Mann (Stadtplanungsamt)

Die Freifläche an der Gerokstraße verleitet immer wieder zu Visionen und Plänen, was auf diesem Gelände entstehen könnte. Dieser Vortrag stellt die aktuelle Situation der Liegenschaft und seine wechselhafte Geschichte vor. Er stellt die Eigentumsverhältnisse dar und erläutert den aktuellen Planungsstand.

19.00 – 19.30 Uhr

Was kann kommunale Stadtplanung – und was kann Sie nicht?

Werkzeuge, Potentiale und Akteure der kommunalen Stadtplanung

Daniel Stöcker-Fischer (TU Dresden)

Welche Möglichkeiten der Steuerung von Bauvorhaben haben die Kommunen? Wie sind diese geregelt? Wer sind eigentlich die Entscheider und Gremien der Stadt? Welche Akteure spielen in der Stadtplanung eine Rolle? Wo und wann kann sich der Bürger beteiligen?

In einem einführenden Vortrag stellt Daniel Stöcker-Fischer die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen kommunaler Stadtentwicklung vor.

19.30 – 20.00 Uhr

Stadtentwicklung und städtebauliches Entwerfen Manuel Bäumler (TU Dresden)

Dipl.-Ing. Manuel Bäumler leitet die Professur für Städtebau der TU Dresden. In einer „Kompaktvorlesung“ erläutert er die Grundlagen der Stadtentwicklung und des städtebaulichen Entwerfens.

anschließend Diskussion

Samstag, 15.03.2014, 15.00 – 16.30 Uhr und

Sonntag, 16.03.2014, 13.00 – 14.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „StadtBaugemeinschaft Johannstadt – Ideen zur Bebauung des ehemaligen Plattenwerkes“

Sonntag, 16.03.2014, 10.00 – 12.00 Uhr

Ein städtebaulicher Rundgang durch die Johannstadt Boris Harbaum (TU Dresden)

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Übergänge und Brüche in urbanen öffentlichen Räumen“ hat sich Boris Harbaum intensiv mit dem städtebaulichen Zustand der Johannstadt beschäftigt. Er lädt zu einem Rundgang ein, in dessen Verlauf er städtebauliche Besonderheiten der Johannstadt und angrenzender Gebiete vorstellt.

Sonntag, 16.03.2014, 15.00 – 16.30 Uhr

Das Museumscafé in der WohnKultur: Zeitzeugengespräch zum Plattenwerk Johannstadt

Wir laden alle Zeitzeugen, die das ehemalige Plattenwerk kennen, zu einem Gespräch im Rahmen des Museumscafés der WohnKultur ein. Informationen und Geschichten zu der Arbeit des Plattenwerkes bieten allen Besuchern einen Einblick sowie die Möglichkeit zum Austausch.

Der **Eintritt** zu den Veranstaltungen beträgt 2 €, das Museumscafé in der WohnKultur ist kostenfrei.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.

